suspendimus indei nomine inhiis scriptis. Quo termino seu die elapso, Volumus huiusmodi nostras, ymmo verius apostolicas sentencias in suo robore permanere et dictos Reos extunc per eos et vestrum quemlibet excommunicatos, secundum tenorem et formam prefati nostri processus, singulis diebus dominicis et festiuis publice nuntiari, quousque se cum prefato actore composuerint et absolutionis beneficium anobis vel asuperiori nostro meruerint obtinere. Quare vobis et vestrum cuilibet sancte obedientie firmiter et districte precipiendo, mandamus, quatinus, prout requisiti fueritis, dictas sententias sublatas et suspensas publice nuncietis et medio tempore diuina officia cum horis Canonicis, Januis apertis sollempniter celebretis, et elapso dicto termino prioribus nostris mandatis et sentenciis per omnia, vt premittitur, pareatis. Datum Anno domini M°. CCC. LXXIIII, die terciadecima Mensis Nouembris, nostro sub Sigillo.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

CCLXII.

Burggraf Friedrich verkauft an den Nürnberger Bürger Schürstab und Sohn auf Lebenszeit fünf Mühlen in und um Nürnberg zu Leibgedinge.

22. November 1374.

Wir *Friderich* von gotes gnaden *Burgraue ze Nuremberge*, Bekenn vnd tůn kůnt offenlichen mit disem briue, für vns, alle vnser erben, Daz wir reht vnd redelichen uerkauffet vnd zekauffen geben haben Leupoldem Schůrstabe, burger ze Nuremberg, zů rehtem Leibgedinge, auff Leupolt seins Suns leibe, vnser Můl ze Nuremberg gelegen hinder den fleischbenken, vnd vnser zwů Můl ze Werde gelegen, vnd vnser Můl, dye man nennet, dye Gleissenmůl, gelegen hinder sand Kathrein, vnd vnser Můl gelegen zu Sniglingen: dye uorgenanten Můl alle fůmff zehaben vnd ze nůtzen vnd zenizen, mit allen nůtzen, Cinsen, gůlten, rehten vnd mit allen iren zugehorung, wye dye genant, oder wo dye gelegen sint, nihts auzgenumen, als wir vnd vnser Vordern dye her braht vnd inn gehabt haben, an, waz von Weisoten, Kesen vnd huner geuellet von den Mulen zů Werde, dye sullen dem Schultheizen werden, vnd vnser fischgůlt, dye vns vnd vnsern Erben werden sůllen ane geuerde, vmb zwelf hundert guldein, der wir gentzlichen vnd gar gewert sein. Er sol auch dye egenanten Můl alle besetzen vnd entsetzen, als sein eygenlich gůt. Wir vnd vnser erben

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

geloben im aůch dye egenanten Můl zů beschirmen vnd befriden, in allen sachen, wo er dez begert. Vnd wenn der egenant Leůpolt der Jůng Schůrstabe abegangen vnd tode ist, so sol vns vnd vnsern erben dye egenanten Můl alle fumff, mit iren zugehorung, wider ledig vnd lose sein. Wer auch, ob wir, oder vnser erben, oder ymand von vnsern wegen, Im an den egenanten Mulen vnd Leibgeding dheinen bruch teten, daz wir in dez Leibgedings ein teyl, oder ez alles niht uolgen wolten lazen, Neme er dez dheinen schaden, der zitlichen vnd můglichen wer, der obgenant sein Sůn, oder wer daz Leibgedinge ein neme sein Lebetage, dy weil sein Sůn lebt, den sullen wir vnd vnser erben gentzlichen vnd gar auzrihten, mit samt dem Leibgeding, daz im auzen beliben ist. Ez hat auch der obgenant Leupolt Schurstabe der elter uollen gewalt im genůmen, ob er ee abeginge uor seinem Sůn Leupolden, daz er daz Leibgedinge dye Lebetage, als lang sein Sůn Leůpolt lebet, mage schicken vnd schaffen, wem er wil; vnd wem er daz also, kuntlichen machet, dem sol ez uolgen vnd werden ane alles hindern, als uorgeschriben stet anegeuerde. Wer aůch, ob wir, oder vnser erben, ein gemein Steůr nemen von vnserm Lande, so mügen wir auch steůr nemen von den Mulen, im an schaden, seiner gůlt, zinse vnd reht, dye im dauon niht abgene, noch mynner werden sol, ane geuerde, vnd von den Můlen in der Stat sullen wir dhein steůr nemen. Auch sullen dye Můl bey reht vnd gewonheiden beleiben, als ez her kumen ist, ane geuerde. Wir vnd vnser erben haben im aůch gelobt, ob an den egenanten Můl iht wer zebaůen, an ir einer oder an in allen, daz wir vnd vnser erben im darzů sůllen holtz geben, als uil, als er sein bedorff. Auch ist geredt vnd geteydingt worden: wenn der egenant Leůpolt der Jůng Schůrstabe Jerlichen sand Jacobs tage gelebt, so sol im alle Jare dy gůlt von den dreien Mulen zů Werde vnd zů Sniglingen gentzlichen vnd gar ueruallen sein, vnd von den Můlen in der stat sol ez im alle Jare ueruallen sein zu yclicher goltuasten in dem Jare, nach laůt vnd sage der Briue, dye dy Mulner daruber haben, ane geuerde. Vnd daz im daz alles stet vnd vnzerbrochen beleibe, haben wir im zů vns vnuerscheidenlichen dye hernach geschriben Burgen gesatzt: Also, ob im dheinerley brůch geschehe, als hie oben geschriben stet, so hat er gewalt, der hernachgeschriben burgen einen, oder sye alle manen zeleisten, mit seinen gewiszen boten oder briuen, oder selber vnder augen; vnd dye selben burgen sullen im denn leysten ze Nuremberg in der stat, zů offen Wirten, vnd sullen aůz niht uaren, biz daz im gar vnd gantz aůz gerihtet wirt dez, daz im von vns, oder ymanden von vnsern wegen aůzen beliben wer, oder schade geschehen wer, von vns, oder von vnsern wegen. Vnd wer, daz der Burgen einer oder mer abeginge, da got lang uor sey, so sullen wir im ye als oft einen andern setzen an dez, oder an

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der stat, der er gebrechen hat; tet wir dez niht, so hat er gewalt, dye andern Burgen manen zeleisten, vnd dye sullen alle als lange leysten in allem dem rehtem, als uor geschriben stet. So sein daz dye Burgen, dye wir im zů vns vnuerscheidenlichen zeburgen gesetzt haben: vnser lieb getrůwen Friderich von Rynhofen, hofmeister, Cunrat von Prukberg, Hanse von Abenberg, Hans von Kůlsheim vnd Heinrich Geuder Schultheiz ze Nuremberg. Vnd daz im daz alles stet vnd vnzerbrochen beleibe, dez geben wir dem obgenanten Schůrstabe, disen briue, besigelt mit vnserm vnd der itzůntgenanten burgen anhangenden Insigeln. Der geben ist Nach Cristus gebůrt Dreůzehenhundert Jare vnd in dem Vier vnd Sibenzigstem Jare, an sand Cecilien tage der heiligen Junckfraůn.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive,
mit anh. Burggräfl. Secretsiegel.

CCLXIII.

Schuldverschreibung Burggraf Friedrich's über 3100 Gulden, gegen die Juden Rapp und Michel.

29. November 1374.

Wir *Friderich* etc., veriehen etc., daz wir vnd vnser erben schuldik worden sein vnd gelten schullen Rappen dem gesessen Juden zu Nůremberg vnd Michel dem Juden von Meincz vnd iren erben XXXI C. guldein gut vnd wolgewegener Nuremberger werung, die schullen wir im gelten auf vnser frauwen tag lichtmesse, die schirst komt, vnd waz die vorgenanten guldein dann alle lenger an den Juden vnuergolten stend, so get dann darnach zu ieder wochen besunder auf ieden gulden zwen neuwe haller zu gesuche, man leiste oder nicht. vnd des zu einer merern sicherheit haben wir in zu selpscholn geseczt zu vns vnuerscheidenlich Heinrich den gewder Schultheizz, Lewpolt Schůrstap den eltern vnd Eberhart den Vorchel, Burgere zu Nuremberg: Auch haben wir in zu Burgen geseczt zu vns vnuerscheidenlich: grafen fridrich von kastel, lantrichter zu Nuremberg, Fridrich von Renhofen, hofmeister, hansen von vestemberg, Fridrich von Rotelse, Heinrich von Brukperg vnd Hilpolt von Maiental. Wir vorgenant selpscholn alle vnd vnsere erben globen den vorgenanten Juden vnd iren erben mit vnsern guten trewen, gutlich zu gelten hewbtgut, gesuch vnd schaden, wann wir des nach der vorgenanten fryst von in

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf